

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesverband Sachsen e.V.  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Fon 0371 / 301 477  
Fax 0371 / 301 478

Stadtverwaltung Neustadt in Sachsen  
Amt für Stadtentwicklung und Bauwesen  
Markt 1  
01844 Neustadt in Sachsen

info@bund-sachsen.de  
[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)

Bauamt@neustadt-sachsen.de

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 13. Dezember 2023

Ihr Zeichen: 61 - E FNP

Schreiben vom 30.10.2023

## Stellungnahme zur Gesamtfortschreibung des FNP der Stadt Neustadt in Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

An den Kritikpunkten aus unserer letzten Stellungnahme vom Dezember 2022 wird im Wesentlichen festgehalten. Das betrifft besonders die ausgesetzte Übernahme von Vorgaben aus dem RP bzgl. Windenergienutzung. Weiterhin missachtet das einseitige Festhalten am Ausbau des Skigebietes die unabwendbaren klimatischen Veränderungen und lässt die Chance zur Entwicklung alternativer touristischer Konzepte ungenutzt.

**Das Vorhaben wird in Teilen kritisch gesehen. Es ergehen zusätzlich Hinweise.**

### C 13

Die Erweiterung des Freizeitbereiches Rugiswalde betrifft den Skihang und umfasst 7,37 ha. Der Fokus liegt ausschließlich auf dem Erhalt des Wintersports. Aussagen zu möglicher potentieller künstlicher Beschneigung und Beleuchtung des Areals fehlen. Da jedoch ein neuer Skilift in Aussicht gestellt wird, muss mit weiteren Einschnitten in den Naturhaushalt und die angrenzenden Habitatflächen gerechnet werden.

Anstatt zumindest ergänzende Angebote für den Sommer- und Ganzjahrestourismus zu entwickeln, wird einseitig am Wintersport festgehalten, dessen Saison sich aufgrund der klimatischen Veränderungen in absehbarer Zeit (weiter) verkürzen wird. Die Chance für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Freizeitgestaltung wird vertan.

Hausanschrift:  
BUND Sachsen e.V.  
Str. der Nationen 122  
09111 Chemnitz

Bankverbindung:  
GLS Bank  
IBAN DE57 4306 0967 1162  
7482 01  
BIC GENODEM1GLS

Spendenkonto:  
GLS Bank  
IBAN DE84 4306 0967 1162  
7482 00  
BIC GENODEM1GLS

Vereinsregister:  
Chemnitz VR 783  
Steuernummer:  
215/140/00740

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 32 Sächsisches Naturschutzgesetz.  
Spenden sind steuerabzugsfähig.

## Erosionsschutz auf Landwirtschaftsflächen

Ergänzend zu den in den Unterlagen genannten Maßnahmen gegen weitere Boden-erosion v. a. auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen ergehen folgende Hinweise:

**Wassererosion** führt zu einem irreversiblen Verlust an fruchtbarem Ackerboden, an Humus sowie an Nährstoffen. Das verringert unumkehrbar die Ertragsfähigkeit von Böden. Außerhalb von Ackerflächen kann abgetragenes Bodenmaterial und abfließendes Wasser zu erheblichen Schäden und Kosten führen.

- Acker- und pflanzenbauliche Maßnahmen gegen Wassererosion
  - Konservierende Bodenbearbeitung/Direktsaat und Streifenbearbeitung mit Belassen einer bodenschützenden Mulchauflage sowie Erhalt stabiler Bodenaggregate möglichst im gesamten Fruchtfolgeverlauf, mindestens jedoch zu einzelnen, von Erosion besonders betroffenen Fruchtarten (insbesondere Mais, Zuckerrüben) im Sinne eines flächenhaft wirkenden Schutzes
  - Minimierung der Zeitspannen ohne Bodenbedeckung, u. a. durch Fruchtfolgegestaltung, Zwischenfrüchte sowie Untersaaten
  - Vermeidung oder Intervallbegrünung hangabwärts gerichteter Fahrspuren
  - Bodenstrukturverbesserung und -erhalt durch Kalkung
- Ergänzende Maßnahmen gegen Wassererosion
  - Schlagunterteilung bzw. Hanggliederung durch Fruchtartenwechsel
  - Dauerbegrünung von besonders gefährdeten Acker(teil)flächen bzw. Hangdellen und -rinnen
  - Bewirtschaftung quer zum Hang, Anlage quer zum Gefälle laufender Grün- sowie Flurgehölzstreifen, Anlage von Wegseitengräben und ausreichend dimensionierten Durchlässen, ggf. Schaffung von Sedimentationsraum im Hangbereich
  - Vermeiden von Fremdwasserzutritt auf Ackerflächen durch fachgerechte Wasserableitung vom Oberlieger<sup>1</sup>

**Winderosion** ist der natürliche Prozess des äolischen Abtrages und der Verfrachtung von Bodenmaterial aus Flächen, die nicht ausreichend durch einen pflanzlichen Bewuchs oder zu geringe Bindigkeit bzw. Masse der Bodenkomponenten vor den Kräften des Windes geschützt sind. Dabei werden feine und leichte

---

<sup>1</sup> vgl. <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/bodenschutz/bodenerosion-durchwasser.html>; Nov. 2023

Bodenpartikel (Ton, Schluff, Humus) über weite Strecken verweht, die mittleren Kornfraktionen (Fein- und Mittelsande) innerhalb der Erosionsfläche verfrachtet und größere Bodenmaterialien (Grobsande, Kiese) am Auswehungsort zurückgelassen.

Eine dichte Bodenbedeckung mit Pflanzen und eine hohe Rauigkeit der Ackerkrume reduzieren die Windgeschwindigkeit unmittelbar an der Bodenoberfläche, so dass die Erosivität des Windes reduziert wird. Eine nach der Bodenbearbeitung zurückbleibende raue Bodenoberfläche schränkt auf der Lee-Seite die Angriffsmöglichkeiten des Windes ein und reduziert durch das Mikrorelief den Umfang des Bodenkriechens und der Saltation. Ebene Oberflächen von Ackerschlägen, wie sie durch Schleppen und Walzen erreicht werden, erhöhen die Erosivität der Böden deutlich.

Der Anbau wechselnder Kulturen mit unterschiedlichen Wuchshöhen auf kleineren, benachbarten Flächen führt dazu, dass die Windgeschwindigkeiten in Bodennähe reduziert und Luftturbulenzen verringert werden. Gleichzeitig wird die wiederholte Saltation von Sandkörnern über weite Strecken verhindert.

Besonders erosionsgefährdet sind daher ausgedehnte Ackerflächen in konventioneller Bearbeitung im Zeitraum während und nach der Saatbettbereitung bis zum Aufwuchs einer schützenden Pflanzendecke. Reihenkulturen (Kartoffeln, Mais, Rüben) sowie frisch bestelltes Sommergetreide oder Feldgras gehören wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung und ihrer unvollständigen Bodenbedeckung zu den erosionsanfälligsten Fruchtarten, da hier eine ungenügende vegetative Entwicklung in der Jugendphase mit der zeitlich höchsten Erosivität der Witterung zusammenfällt. Gleiches trifft aber auch für die Herbstbestellung von Getreide, Raps und Zwischenfrüchten zu, wenn ähnliche Witterungsbedingungen wie im Frühjahr herrschen.<sup>2</sup>

Mit verBUNDenen Grüßen



Stephanie Maier  
*Landesgeschäftsführerin*

---

<sup>2</sup> vgl. <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/bodenschutz/bodenerosion-durchwind.html>; Nov. 2023